

## Das Blutbild aus Sicht von „Labor-ganzheitlich“ – Teil 1

# Das rote Blutbild

Die Darstellung des Blutbildes gehört zu jeder Laboruntersuchung. Im „kleinen Blutbild“ wird die Anzahl der Erythrozyten, Leukozyten und Thrombozyten sowie Hämatokrit, die Größe der Erythrozyten (MCV) und deren Eisengehalt (MCH) dargestellt. Das „große Blutbild“ beinhaltet zusätzlich noch die Differenzierung der Leukozyten in ihre einzelnen Bestandteile.

In diesem Artikel gehe ich speziell auf die Bedeutung und Aufgabe der Erythrozyten ein. In der Folgeausgabe beschreibe ich dann das weiße Blutbild und die Thrombozyten.

### Erythrozyten

Erythrozyten werden im Knochenmark gebildet und in der Milz sowie durch die Aktivität in den Gefäßen abgebaut. Die Lebensdauer beträgt etwa 120 Tage. Für die Neubildung sind Nieren und Epiphyse zuständig. In der anthroposophischen Medizin gehört die Blutbildung zum Bleiprozess. Folglich können potenziertes Blei (*Plumbum metallicum praep.*) oder die Kombination aus Epiphyse und Blei (*Epiphysis/Plumbum*) begleitend bei der Behandlung von Blutbildungsstörungen eingesetzt werden.

Die Hauptaufgabe der Erythrozyten ist der Transport des Sauerstoffs, der sich an das in den Erythrozyten befindliche Protein Hämoglobin bindet.

Eine Verminderung der Erythrozytenzahl kann zu Konzentrationsstörungen, Schwindel, Leistungsschwäche, Müdigkeit, Kurzatmigkeit oder Herzrasen führen. Ursachen dafür sind:

- Blutverlust
- Vitamin-, Eisen- oder Kupfermangel
- chronische Entzündungen
- Tumorleiden
- chronische Leber- und Nierenerkrankungen
- Bleivergiftungen
- Hormonstörungen
- Medikamente, wie z. B. Schmerzmittel

Eine Erhöhung der Erythrozytenzahl verursacht kaum Symptome. Sie ist häufig eine Begleiterscheinung bei Erkrankungen oder weist auf einen Sauerstoffmangel hin. Ursachen können sein:

- Polyglobulie oder Polycythämia vera
- Sauerstoffmangel durch längeren Aufenthalt im Hochgebirge oder chronische Lungenkrankheiten
- Tabakrauch
- Herzinsuffizienz
- Nierenerkrankungen
- Tumore (häufig ein Zeichen bei Nieren- oder Leberzellkarzinom)
- Stoffwechselkrankheiten, z. B. Cushing Syndrom
- Hormontherapien mit Testosteron, Erythropoetin (Doping) oder Cortisonpräparaten

### Hämoglobin

Das Hämoglobin ist der wichtigste Bestandteil der Erythrozyten und ist für die Sauerstoffspeicherung und den -transport verantwortlich. Als Säurepuffer wirkt es einer Gewebsazidose entgegen. Zur Beurteilung des Säure-Basen-Haushalts sollten immer auch die Elektrolyte im Vollblut und im Serum bestimmt werden. Nach Abbau der Erythrozyten in der Milz entsteht aus Hämoglobin das Bilirubin.

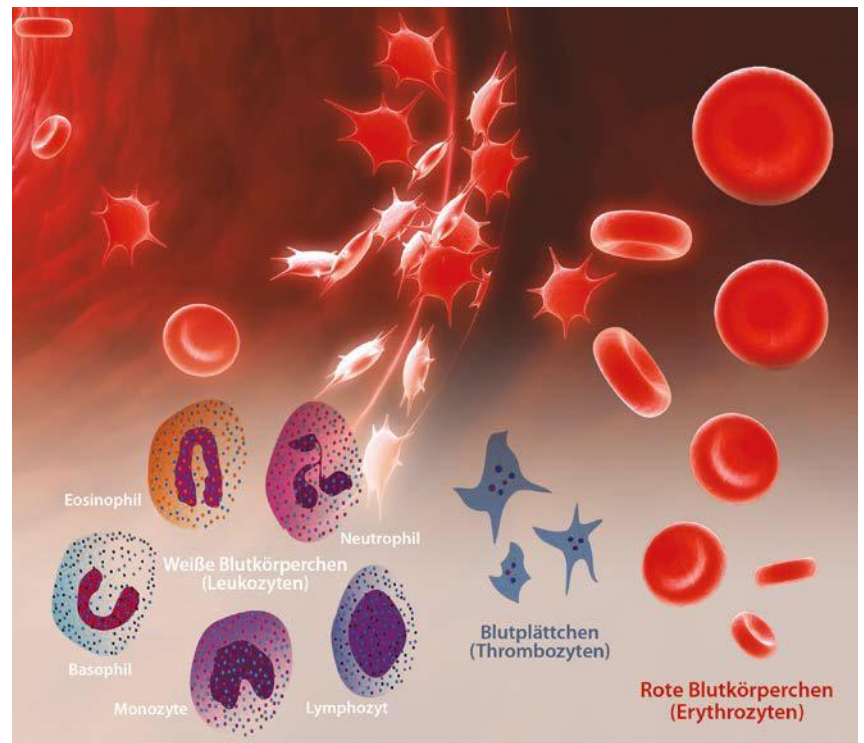
Neben der Anzahl der Erythrozyten ist die Höhe des Hämoglobinspiegels das wichtigste Kriterium einer Anämie oder Polyglobulie. Ursachen und Symp-

tome eines verminderten Hämoglobinspiegels entsprechen denen einer verminderten Erythrozytenzahl. Eisenmangel ist eine der häufigsten Ursachen reduzierter Hämoglobinspiegels. Erhöhungen des Hämoglobinspiegels entsprechen meistens einer parallel erhöhten Zahl an Erythrozyten. Auslöser sind beispielsweise längere Aufenthalte im Hochgebirge oder eine Lungenerkrankung. Der Organismus kompensiert den Sauerstoffmangel durch vermehrte Bildung von Erythrozyten.

### Hämatokrit

Blut besteht aus festen und flüssigen Bestandteilen. Die Blutzellen (Erythrozyten, Leukozyten, Thrombozyten) sind die festen Bestandteile, die gemeinsam etwa 45% des Blutes ausmachen. Dieser Wert wird als Hämatokrit bezeichnet.

Bei allen Formen der Anämie, bei Überwässerungen und in der Schwangerschaft ist der Hämatokritwert reduziert. Bei einer Erythrozyten-Überproduktion (Polyglobulie) und Flüssigkeitsmangel steigt der Anteil der festen Bestandteile im Blut. Dadurch vermindert sich die Fließeigenschaft. Es kommt zur Mehrbelastung des Herzes und einer mangelhaften Durchblutung des Gewebes. Hinweise könnten Kopfschmerzen, Schwindel, Juckreiz, Gelenkschmerzen oder Herzbeschwerden (*Angina pectoris*) sein.



## MCV – mittleres Zellvolumen der Erythrozyten

Der MCV (mean cell volume) weist die durchschnittliche Größe der Erythrozyten aus. Erst im Zusammenhang mit anderen Blutwerten ergibt der veränderte MCV-Wert eine genaue Diagnose.

Erythrozyten mit einem niedrigen MCV bezeichnet man als mikrozytär. Dies ist ein Hinweis auf Eisen-, Kupfer- oder Vitamin-B6-Mangel. Erythrozyten mit einem hohen MCV werden als makrozytär bezeichnet. Der Grund ist oft ein Mangel an Folsäure- oder Vitamin-B12. Die Ursache ist oft ein zu alkalisches Darmmilieu. Große Erythrozyten können ebenfalls auf Störungen der Schilddrüse oder Leber hinweisen.

## Analogie der Erythrozyten

Die Physiologie, Farbe, Größe und Anzahl der Erythrozyten auf körperlicher Ebene bilden sich analog auf der Seele-Geist-Ebene ab. Meinen Patienten erläutere ich die Laborbefunde analog auf körperlicher und seelisch-geistiger Ebene. Meiner analogen Interpretation liegen die Regulationsmedizin nach Prof. Dr. Jürgen Schole, Dr. Wolfgang Lutz und Dr. Bodo Köhler sowie die 4-Farbenlehre nach Prof. Dr. Lüscher zu Grunde.

In der 4-Farbenlehre nach Prof. Dr. Max Lüscher steht die rote Farbe des Hämoglobins für Dynamik, Kraft und Selbstvertrauen. Er hat als Sinnbild für Selbstvertrauen „Robinson Crusoe“ gewählt, der ganz auf sich allein gestellt,

Sind die Erythrozyten zu klein (MCV<), können wir davon ausgehen, dass der Mensch sich auch in seinem Alltag selbst »klein macht«. Er lebt nicht sein wirkliches inneres Potenzial. Seine inneren Fähigkeiten werden im Außen nicht sichtbar. Hier gibt es eine Parallele zur Galle und zur Schilddrüse, deren Fehlfunktionen ähnliche Deutungen zulassen.

Lebt ein Mensch nicht seine wirkliche Identität, kann dies zur Sucht oder Depression führen. Ihm fehlt die innere Stärke sich zu entfalten. Vitamin-B6- und Kupfermangel sind deutliche Anzeichen fehlender Energie zur Wandlung und Veränderung. Im Rahmen einer persönlichen Veränderung wirkt sich der Mangel als Blockade aus. Es sollte auf jeden Fall immer die körperliche Ursache abgeklärt werden und eine Substitution der fehlenden Stoffe (aktives Vitamin B6 und Kupfercitrat) erfolgen.

Sind die Erythrozyten zu groß (MCV>), liegt eine mangelhafte Zellteilung und somit eine verminderte Zellerneuerung vor. Analog finden wir den gleichen Zustand auf seelisch-geistiger Ebene – Mangel an Erneuerung. Die Kraft für die praktische Umsetzung von Ideen ist reduziert. Menschen mit diesem Aspekt stagnieren in ihrer Entwicklung. Sie benutzen häufig die Redewendung »man müsste mal«, ohne dann konkret zu handeln.

Immer wieder verblüffend war für mich die Entwicklung der Patienten nach Substitution von aktivem Vitamin B12 (NewLife Nutrition VITAMIN B ACTIV). Ihnen gelang es nun danach leichter, die selbst gewählten Ziele in Handlung umzusetzen. Auf körperlicher Ebene ist es wichtig, hier auch an den zu alkalischen Darm zu denken, der die Synthese des Vitamin B12 behindert. Hier wirken am besten Bitterstoffe, wie z.B. Amaratrophen Weleda oder Absinthium Urtinktur.

Das weiße Blutbild aus körperlicher und seelisch-geistiger Sicht wird in der folgenden Ausgabe behandelt.

Lothar Ursinus, Heilpraktiker  
www.labor-ganzheitlich.de, www.ursinus.de

### BLUTBILD

Vollständiges Blutbild

Leukozyten	6.8	/nl	3.9-10.0	
Erythrozyten	4.7	/pl	3.8-5.2	
Hämoglobin	14.5	g/dl	12.0-16.0	
Hämatokrit	0.46	l/l	0.35-0.47	
MCV	+ 100	fl	82-98	
MCH	31	pg	28-32	
MCHC	- 31	g/dl	32-36	
Thrombozyten	210	/nl	140-440	
Seg. Granulozyten	56.4	%	50.0-70.0	
Lymphozyten	34.0	%	25.0-40.0	
Eosinophile Gran.	1.5	%	1.0-5.0	
Basophile Gran.	1.2	%	0.1-3.0	
Monozyten	5.6	%	2.0-8.0	

## MCH – mittlere Hämoglobinkonzentration

Das mittlere korpuskuläre Hämoglobin (MCH) ist die durchschnittliche Konzentration des Hämoglobins in jedem einzelnen Erythrozyten. Rechnerisch wird es aus dem Verhältnis des Hämoglobins zum Hämatokrit ermittelt.

Zu niedrige MCH-Werte, auch als hypochrome Anämie bezeichnet, können durch Kupfer-, Eisen- oder Vitamin-B6-Mangel entstehen. Zu hohe MCH-Werte, auch hyperchrome Anämie genannt, sind Hinweise auf Folsäure- oder Vitamin-B12-Mangel.

seine Kraft und Fähigkeiten eingesetzt hat, um auf allen Ebenen zu überleben.

In der täglichen Praxis stellte ich fest, dass bei verminderten Erythrozyten und einem Defizit an Hämoglobin dem Patienten häufig die Energie fehlt, sich im Leben durchzusetzen, sich zu behaupten und seinen eigenen Weg zu gehen. Für die persönliche Entwicklung ist es wichtig, einen positiven und dem eigenen Wesen entsprechenden Willen zu entwickeln, um Hindernisse zu überwinden. Dafür ist das Inkarnationsmetall Eisen nötig. Urtica dioica urt. (Brennnessel) stärkt das in uns bestimmende Element, wirkt erdend und unterstützt die innere Stabilität.